

## Resolution

Der Verein Thüringer Ornithologen e. V. verabschiedet zu seiner 25. Jahrestagung am 7. März 2015 in Mühlberg die folgende Resolution:

### **Stoppt die überhöhten Einschläge in unserer Wäldern, besonders in NSG- und Natura 2000-Gebieten**

Der Verein Thüringer Ornithologen (VTO) begrüßt ausdrücklich – entsprechend der Koalitionsvereinbarung - die Befreiung von 5% der Waldfläche Thüringens aus der Holznutzung bis 2019. Nur auf den von menschlichen Eingriffen verschonten Waldflächen kann Evolution und Klimaanpassung der Waldbäume und der an alte Stadien der Waldentwicklung gebundenen Biodiversität erfolgen. Sie dienen außerdem Forschung (Kontrollflächen), Grundwasserneubildung, Klima-, Hochwasser- und Bodenschutz

Darüberhinaus ist schonender Umgang mit dem Wirtschaftswald dringend geboten. Der zugenommene Einsatz bodenzerstörender Schwertechnik und die verstärkte Nutzung von alten Beständen im Landeswald beeinträchtigen u.a. die Schutzziele in Naturschutz- und Natura 2000-Gebieten Thüringens. Forststraßenbau, enge Rückeschneisenabstände verursachen Bodenverdichtung, Erosion und beschleunigten Wasserabfluß, stören das Waldinnenklima und die Kohlenstoff-Senkenwirkung. Nach dem Abzug der Schwertechnik bleiben tief zerfurchte Wege, Waldböden, beschädigte Naturverjüngung und verletzte Zukunftsbäume zurück. Danach erfolgen oft längere Störungen durch Einsatz und mangelnde Kontrolle von Selbstwerbern. Unterschiede zwischen Schutzgebieten und Wirtschaftswald ohne Schutzstatus sind kaum erkennbar.

Für die nach Anhang I der EG-Vogelschutzrichtlinie zu schützenden Arten - ihr Schutz hat Vorrang vor Wirtschaftsinteressen - wird das „Verschlechterungsverbot“ in den „Natura 2000“-Gebieten missachtet. Besonders betroffen sind Buchenwaldgesellschaften und edellaubholzreiche Eichen-Hainbuchenwälder. Einer der wichtigsten Qualitätszeiger dieser Wälder ist u. a. der Mittelspecht, der mit der starken Reduzierung der Altholzvorräte, der Baumarten- und Durchmesser Vielfalt, des Totholzanteils und fehlender Verjüngung von Eiche und Edellaubholzarten zum Rückgang verurteilt ist. Bis in den Nahbereich der Horste von Rotmilan, Schwarzstorch und anderen geschützten Arten werden Einschläge durchgeführt und der Bruterfolg gefährdet.

Der Verein Thüringer Ornithologen ist zutiefst besorgt über diese Vorgänge und um die Zukunft unserer unersetzlichen Wälder als Lebensstätten bedrohter Arten, u. a. des Anhangs I der EG-Vogelschutzrichtlinie . Er fordert die verantwortlichen Naturschutzbehörden und die Forstverwaltungen dazu auf, der gewachsenen massiven Beeinträchtigung aller Kategorien von Schutzgebieten im Wald Einhalt zu gebieten!

Die angekündigte Öffnung des Waldes zum Bau von WKA wird durch Verlust von Waldflächen, Baustraßen mit dauerhafter Versiegelung und Verlärmung sowie Schlagopfern an Vögeln und Fledermäusen das Problem noch dramatisch erhöhen.

**Wir fordern daher:**

1. Rückkehr zu **sanfter, Boden schonenden Betriebstechnik, vorrangig in allen Laubwald-NSG, SPA und FFH Gebieten** Thüringens (einschließlich des Einsatzes von Rückepferden), die Arbeitsplätze auf dem Lande schafft und erhält.
2. **Erhöhung des Zielalters und der Vorräte** in allen Schutzgebieten; Orientierung auf Wertholzstämme im Laubwald, die einzeln und schonend geerntet werden.
3. Aufbau und Pflege von **Dauerwaldstrukturen mit großer Durchmesser- und Baumartenvielfalt.**
4. Verbesserter Schutz **und Anreicherung von alten, sterbenden, toten und Höhlenbäumen** im Staats- und Kommunalwald, forcierte Umsetzung der Förderrichtlinie für diese Strukturelemente im Privatwald. Übernahme des hessischen Altholzinselprogramms für alle Thüringer Laubwälder.
5. Die strikte Beachtung der **Reproduktionszeiten** der bedrohten Vogelarten bei allen forstlichen und jagdlichen Aktivitäten in den Schutzgebieten (s. Naturschutzreport 25).
6. Die gesetzliche Verankerung von **Horstschutzzonen für Großvögel.**
7. **Striktes Verbot von Motorsport** im Wald.
8. beschleunigte Umsetzung der Koalitionsvereinbarung zur Ausweisung holznutzungsfreier **Waldschutzgebiete (5 % der Gesamtwaldfläche Thüringens)** zur Sicherung der an die Alters- und Zerfallsphase des Waldes gebundenen Biodiversität.
9. Umgehende und konsequente Übernahme der Natura 2000-Verpflichtungen in die **Forsteinrichtungsunterlagen.**

**Verein Thüringer Ornithologen e. V., Mühlberg am 07. März 2015**

Im Auftrag



Dr. Christoph Unger  
Vorsitzender